

KUNSTGESELLSCHAFT

Die ordentliche Generalversammlung vom 30. Mai hat Jahresbericht und Rechnung 1955 geprüft und genehmigt. Herr Architekt H. Pfister orientierte die Anwesenden über den Neubau.

Unser Aufseher und Packer Herr Heinrich Frei trat nach mehr als 35 Jahren Dienst auf das Jahresende von seinem Posten zurück und gelangte als erster Angestellter des Kunsthauses in den Genuß der städtischen Pension. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle den Dank für seine treuen Dienste aussprechen und ihm einen schönen Lebensabend wünschen. An seine Stelle trat seit 1. Oktober Herr Max Hofer. Als neue Büroangestellte kam am 1. November Fräulein Helen Grob zu uns.

Anläßlich der internationalen Museumswoche vom 8. bis 14. Oktober wurde freier Eintritt gewährt und veranstalteten wir eine kleine Sonderschau «Schenkung Vollard, bibliophile Werke aus dem Verlag Ambroise Vollard». Außerdem sprach Herr Dr. Paul Portmann in dieser Woche zweimal vor Originalen, nämlich vor der Neuerwerbung «Das Kamin» von Georges Braque und vor Zeichnungen und Gouachen von Joh. Heinrich Füssli und Salomon Gessner. Lichtbildervorträge wie in andern Jahren konnten wegen des durch den Umbau bedingten Raummangels keine abgehalten werden.

Der Mitgliederbestand ist im Laufe des Jahres von 2770 am 1. Januar auf 2782 gestiegen. Der Kollektivmitgliederbestand bleibt mit 17 gleich. Der Bestand von Juniormitgliedern ist 266.